

die vergnügenheith des Menschlichen hertzens beruhen kann, welche ich nochmahlen meinem liebsten herr brueder von hertzen wintsche, undt bitte, Er beliebe vor mich Ein gleiches von Gott auszubitten, der mich eindsten mit aller Veneration unt nachmahliger Danckhsagung vor die Nüwlich erwiesene Ehr unnt guethaten<sup>1</sup> unbewegt besetze ...

P.S. tit. H. sch[wager? Beat Kaspar] Ut[t]i[n]ger [- dieser war mit des Absenders Schwester, **Anna Maria Louisa Zurlauben**, verheiratet -] mein sonderbahre Empfehlung unt Neuejahrs Compliment; Jst mir leidt, das let[zt]hin nit hab können abschiedt<sup>1</sup> nemmen".

1) Im Oktober zuvor weilte P. Augustin bei seinem Bruder in Zug, s. AH 106/107.

---

Original - AH 106, 173-174

## 110 A

[1732? n. September 14.]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VOM KONVENTUALEN DER ABTEI RHEINAU, P. AUGUSTIN ZURLAUBEN, AN ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

### Jesus Maria Joseph!

"P.S. Wan der H. br[uder] etwas berichten will, so bitte auch mir selbsten den brieff Zu geben, dan sonst der gn. herr [Abt Gerold II. Zurlauben] mir kein parte gibt. Mein Ersteres schriben von [der Abtei?] Einsidlen aus sambt dem einschluss wirdt der H. br. hoffentlich recht Empfangen haben; bitte mir anbey nach gelegenheith ... [?]<sup>2</sup> von P. [Jesuit Josef] Franc. Xaverio am Rhyn [=Amrhyn sel.]<sup>3</sup> beschriben Zu schickhen, etwan 12 an der Zahl, so bey buchtrukher [Franz Leonz] Schell dem alten [von Zug] Zu finden seindt, auff jeden tåg des Monaths gestellt etc. hab auch schon vor Einiger ... Zeits von dem H. Bruder Empfangen. Der Fr. schwester stabführerin [Maria Helena Barbara Zurlauben, Schwester von Absender und Adressat und Gattin des alt Stabführers der Stadt Zug, Jakob Bernhard Brandenburg] meinen sonderbahren gruss; wollte Jhren selbst schreiben, und sie in Jhrem ... [Kreuz?] trösten [- der obgenannte Brandenburg war in Zusammenhang mit dem Harten- und Lindenhandel in Stadt und Amt Zug am 14. September 1732 aus seiner Heimatstadt geflohen -]<sup>4</sup>; allein die Zeith unt die Noth gestattet nicht [?]<sup>5</sup>; Jst mir leidt für Jhren und andern heren [- so war im gleichen Zusammenhang am 15. Juni 1731 Beat Kaspar Uttinger, der Gatte der Anna Maria Louisa Zurlauben, aus Stadt und Amt Zug verbannt worden -]. Gott kan alles widerumb Erstaten etc. Jhro hochw.

H. Decan [von Zug, Beat Karl Anton Wolfgang Wickart] auch mein kindliche Empfehlung; übersende hier 2 todten Zedel, dergleichen ich schon mehr in guter Zahl Empfangen, und bis an dise Zwey die Hl. Mess gelesen, weilen ich aber nunmehr sowohl auss der Ueberschrift als auch von dem H. pfahrherr Zu Ertzingen [Franz Anton Wickart - Erzingen war eine Kollatur der Abtei Rheinau -] vergwisst bin, das dis nit der H. Decan von Zug seye, sonder aus Einer irrung von Lucern nacher Jestetten [wo Dekan Wickart als Pfarrer dieser Kollaturpfarrei Rheinaus von 1719-1728 wirkte] gesendet, als bitte, die Zedel Jhrem herren Zusenden, unt solcher irrung inskünftig abzuheffen, damit die seelen in Jhrer hilf nit so lang retardierth werden so will ich doch noch dise 3 Hl. Messen den seelen Zum trost verrichten, gleich wie die Vorigen auch schon verrichtet habe, mit bitt, diser H. Wickhart wölle ... für mich unt die betrubte Family Gott bitten unt by dem altar gedenckhen.

Jesus, Maria Joseph!

PS. Dem H. [Stadt- und Amts]rathsherr [Johann Franz] bossarth [=Bossard, von Zug] auch Meine Empfehlung, als von dessen F. dochter Fr. [Maria] Mechtild [Bossard] ich zu vahr [=Kloster Fahr, wo Maria Mechtild Schwester war] in Meiner alldasigen 12 tägigen unpäslichkeith vill guets Empfangen, welcher ich mich wohl getröst ... [überlassen konnte] undt Jhre Zum trost versichern kan, das nit es also übel, undt gross, wie man vor[gehendes?] schriben Jhme ausgegeben hat: werde mich freuen die gelegenheith, Jhme Zu dienen."

1) Das eigentliche Schreiben konnte bislang nicht aufgefunden werden. Nachfolgend bringen wir die beiden dazugehörigen Postscripta.

2)

*Ich bin; Bitte um ein wenig in der Zeitigkeit für die Handlung  
von dem P. Franz Xaverius aus Zug - Zugsp. 89*

3) Es ist unklar, welches Werk Amrhyns hier gemeint ist. Laut P. Otto Stöckle, Archivar der Schweizer Jesuiten-Provinz, Zürich, liess Amrhyn bei Franz Leonz Schell folgende Werke drucken:

- "Von Der Gottlichen Einweyhung", eine Sammlung von zu Einsiedeln gehaltenen Festpredigten, Zug 1699.

- "Liebes-Reuw", Zug 1721.

Beide Druckwerke finden sich nicht in der Zurlaubiana.

4) s. AH 89/86 Anm. 1

5)

*Bitte um ein wenig in der Zeitigkeit für die Handlung  
von dem P. Franz Xaverius aus Zug - Zugsp. 89*